

Inhalt

VORWORT

1	HINTERGRUND, ABSICHTEN UND VORGEHEN BEI DER KONZEPTENTWICKLUNG	1
2	RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DAS BERATERISCHE HANDELN IN DER EB	13
2.1	Aufgaben der EB	13
2.2	Problemlagen	14
2.3	Verfügbare Mittel	17
2.4	Merkmale von Beratung	18
2.5	Beratungssituation	19
2.6	Die Rollen von Klient und Berater	19
3	THEORETISCHE MODELLE	21
3.1	Handlungstheorie von Miller, Galanter & Pribram	21
3.2	Ergänzende Annahmen zur Handlungstheorie von Miller u. a.	24
3.2.1	Zum „Bild“ und zu den „Plänen“	24
3.2.2	Zu den Bedingungen der Auswahl von Zielen und Wegen bzw. Handlungsprogrammen	28
3.2.3	Zur inneren Verfassung als modifizierendem Faktor	33
3.3	Modell vom Handlungsprozeß	36
3.4	Modell von den Bedingungen des Verhaltens	41
3.5	Modell von sozialen Interaktionen	45
3.6	Annahmen zum Ändern von Verhalten	48
3.6.1	Beeinflussen von Verhalten	48
3.6.2	Lernen und Umlernen	50
3.6.3	Psychophysische Verfassung als Ausgangspunkt von Änderungen	59

4	ZUR METHODIK DES BERATERISCHEN HANDELNS	63
4.1	Zu Beschaffenheit und Funktion einer Methodik in der EB	63
4.2	Strukturelemente des Erziehungsberatungsprozesses	65
4.3	Prozeßübergreifende Gesichtspunkte zum beraterischen Handeln	69
4.3.1	Konsens in Beratungs- und Kooperationszielen	70
4.3.2	Abstimmung von Beratungserwartungen und Beratungswirklichkeit	70
4.3.3	Transparenz des Vorgehens	71
4.3.4	Steuerung der Interaktionen und Flexibilität des Vorgehens	72
4.3.5	Konfliktbereinigung	73
4.3.6	Vertrauensbeziehung	73
4.3.6.1	Elemente der Vertrauensbeziehung	74
4.3.6.2	Beraterverhalten und Vertrauen	76
4.3.6.3	Von der Vertrauensbeziehung ausgehende mögliche Störungen	77
4.3.6.4	Zum Schutz von Vertrauensbeziehungen	78
4.3.7	Klientengerechte Verhaltenserwartungen des Beraters	79
4.3.8	Klienten- und sachgerechtes kommunikatives Verhalten des Beraters	80
4.4	Handlungsleitende Gesichtspunkte für Teilprozesse innerhalb des Beratungsprozesses	83
4.4.1	Eröffnungsphase	83
4.4.1.1	Abklärung der Einstellungen zur Beratung	84
4.4.1.2	Abklärung der Vorstellungen und Erwartungen von Beratung	91
4.4.1.3	Informierung der Klienten	92
4.4.1.4	Einstimmung auf die Beratungsrealität	93
4.4.1.5	Überprüfung der Beratungsentscheidung	93
4.4.1.6	Überprüfung des Ersten Eindrucks des Beraters von den Klienten	94
4.4.1.7	Organisatorische Fragen	94
4.4.1.8	Beteiligte Personen	95
4.4.2	Problemanalyse mit den Bezugspersonen	96
4.4.2.1	Leitende Fragen bei der Problemanalyse	96

4.4.2.2	Herausarbeitung der Fragestellungen der Bezugspersonen und Vorstrukturierung des Beratungsprozesses	103
4.4.2.3	Beteiligte Personen	106
4.4.3	Diagnostische Urteilsbildung über das Kind oder den Jugendlichen; Problemanalyse mit ihm	108
4.4.3.1	Hypothesenbildung	109
4.4.3.2	Erhebung der Anamnese	113
4.4.3.3	Verhaltensbeobachtung	117
4.4.3.4	Die psychologische Untersuchung	120
4.4.3.5	Beurteilende, erklärende und bewertende Diagnostik	122
4.4.3.6	Organisatorische Fragen	128
4.4.4	Gemeinsame Problemdefinition	129
4.4.5	Gemeinsame Zieldefinition	139
4.4.6	Gemeinsame Suche nach Änderungswegen	142
4.4.6.1	Information über Lernvorgänge	142
4.4.6.2	Formulierung von Suchfragen und Aktivierung der Klienten zur Lösungssuche	143
4.4.6.3	Herbeiführung von Entscheidungen zur Erprobung der Wege	143
4.4.6.4	Vorbereitung auf mögliche Schwierigkeiten	144
4.4.7	Therapeutische Zwischenphasen und externe Hilfen	146
4.4.8	Erprobungs- und Rückkopplungsphase	150
4.4.9	Abschlußphase	151

LITERATURVERZEICHNIS	154
----------------------	-----

PERSONENREGISTER	163
------------------	-----

SACHREGISTER	167
--------------	-----